



Presseinformation 19.05.2026

Surheim: Goldregen an der Salzach

Besondere Ernte: Bayerische Staatsforsten sammeln Samen der seltenen Flatterulme – Grund gehört dem Wasserwirtschaftsamt Traunstein

Surheim – Bernhard Felber wartet auf den richtigen Moment. Er sitzt auf einem Traktor in der Salzachau bei Surheim. Ganz ruhig. Hin und wieder schaut er nach oben, manchmal über die Schulter nach hinten. Minuten vergehen. Plötzlich geht es schnell: Felber schaltet den Baumrüttler ein, die Zange umfasst den Stamm einer Flatterulme. Ein sanfter Ruck geht durch den Baum. Zeit für den Goldregen.

Mit dem Gespür für den richtigen Wind

Felber arbeitet als Maschinenführer im Pflanzgarten Lebenau der Bayerischen Staatsforsten in Laufen. Sein Chef, Stützpunktleiter Andreas Ludwig, sagt, Felber sei ein „Spezialist“. Er habe das Gespür für den richtigen Moment: Wenn der Wind den Stamm umspielt und oben an der Krone die Samen der Flatterulme in Bewegung bringt. Nur ein bisschen, nicht zu viel, denn sonst segeln die federleichten Samen zu weit davon. Verpassen die am Boden ausgebreitete, weiße Plane, auf der sie eigentlich landen sollen. Und tatsächlich: Dank des feinen Impulses, den der Baumrüttler mit hoher Frequenz aussendet, lässt der Baum seine Samen ziehen. Ohne jedes Geräusch gleiten sie wie Goldregen hinab, auf der Plane bilden sich Häufchen. Die Samen verfügen über Flügel, die nicht nur für die Samenverbreitung durch den Wind wichtig sind, sondern auch als Schwimmreifen dienen. So können sie schwimmen, wenn der Wind sie in die Salzach getragen hat. Im Wasser gleiten sie dahin, landen irgendwann an einem Ufer an. Dort, mit viel Glück, keimen sie aus. Setzen sie sich gegen Unkraut durch, können sie innerhalb eines Jahres 50 bis 80 Zentimeter groß werden. Ausgewachsen erreichen Flatterulmen eine Höhe von bis zu 35 Metern.

100.000 Samen ergeben ein Kilogramm

Die gesammelten Samen kippen Stützpunktleiter Andreas Ludwig und seine Helfer vorsichtig in große, graue Kisten. Ein Kilogramm Erntegut entspricht bis zu 100.000 Samen, aus ihnen wachsen 15.000 bis 20.000 Pflänzchen. Ein Teil der Samen wird im Pflanzgarten ausgesät, ein anderer an Baumschulen verkauft.



Das Traunsteiner Wasserwirtschaftsamt erhält – in Vertretung für den Freistaat Bayern – aus einer früheren Ernte im kommenden Herbst Bäumchen aus dem Pflanzgarten. „Sie sind schon aus dem Größten raus, wir können sie sehr gut verwenden für Nachpflanzungen und um mit ihnen Ausgleichsflächen zu bepflanzen“, sagt Hubert Mösenlechner, Leiter der Flussmeister-stelle Salzach, die zur Behörde gehört. Dabei eignen sich Flatterulmen dank ihrer Brettwurzeln insbesondere auch für Standorte, die von Wasser geflutet werden.

Bernhard Felber hat inzwischen den Traktor ein Stück vorausgefahren. Die Helfer tragen die Plane hinterher. Rund 20 Flatterulmen wird das Team der Bayerischen Staatsforsten heute beernten. Von Baum zu Baum warten, bis Felber den Baumrüttler anstellt, der Goldregen beginnt. Ein besonderes Ereignis: Denn die Flatterulmen hier gelten als der einzig bekannte Bestand entlang der Salzach zwischen Freilassing und Tittmoning auf bayerischer Seite.



Abbildung 1:
Andreas Schauer, Stütz-
punktleiter im Pflanzgarten
der Bayerischen Staatsfor-
sten, und seine Kollegin
Susanne Schauer kümmern
sich nicht nur um die Samen-
ernte. Sie nehmen von jeder
Flatterulme einen Zweig mit.
Diese werden eingefroren
und dienen als genetischer
Beweis. Jeder Waldbesitzer
beispielsweise, der Pflanzen
kaufen möchte, erhält so den
Beleg, dass die Pflanze tat-
sächlich von einer Flatterulme
im Bereich der Salzach
stammt.
Foto: Wasserwirtschaftsamt
Traunstein



Abbildung 2:
In einer Kiste werden
die geernteten Samen
aufbewahrt. Tobias Ber-
ger, Ausbildungsleiter
für die Azubis der Forst-
betriebe Berchtesgaden
und Ruhpolding der
Bayerischen Staatsfor-
sten, Hubert Mösenlechner,
Leiter der Fluss-
meisterstelle Salzach,
und Max Wachinger,
Lehrling bei den Bayeri-
schen Staatsforsten,
(v.l.) sind zufrieden mit
der Ernte. Foto: Was-
serwirtschaftsamt



Abbildung 3: Die Samen der Flatterulme (unten) sind klein, federleicht und verfügen über winzige Flügel. Flatterulmen sind selten. Häufiger sind die Vorkommen der Bergulme, deren Samen deutlich größer sind (oben).
Foto: Wasserwirtschaftsamt Traunstein



Abbildung 4: Bernhard Felber weiß genau, wann es Zeit ist für die Ernte der Flatterulmen-Samen. Im Traktor wartet er auf den richtigen Moment, um den Greifer am Fahrzeug in Bewegung zu setzen.
Foto: Wasserwirtschaftsamt Traunstein

Impressum:

Herausgeber:

Wasserwirtschaftsamt Traunstein
Rosenheimer Str. 7
83278 Traunstein

Telefon: +49 861 70655-0

E-Mail: poststelle@wwa-ts.bayern.de

Internet: www.wwa-ts.bayern.de

Bearbeitung:

Ilisabe Weinfurthner

Bildnachweis:

WWA Traunstein

Stand:

19.05.2026

Diese Publikation wird kostenlos im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit der Bayerischen Staatsregierung herausgegeben. Sie darf weder von den Parteien noch von Wahlwerbern oder Wahlhelfern im Zeitraum von fünf Monaten vor einer Wahl zum Zweck der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für Landtags-, Bundestags-, Kommunal- und Europawahlen. Missbräuchlich ist während dieser Zeit insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken und Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Untersagt ist gleichfalls die Weitergabe an Dritte zum Zweck der Wahlwerbung. Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die Publikation nicht in einer Weise verwendet werden, die als Parteinahme der Staatsregierung zugunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte. Den Parteien ist es gestattet, die Publikation zur Unterrichtung ihrer eigenen Mitglieder zu verwenden. Bei publizistischer Verwertung – auch von Teilen – wird um Angabe der Quelle und Übersendung eines Belegexemplars gebeten.

Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte sind vorbehalten. Die Broschüre wird kostenlos abgegeben, jede entgeltliche Weitergabe ist untersagt. Diese Broschüre wurde mit großer Sorgfalt zusammengestellt. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit kann dennoch nicht übernommen werden. Für die Inhalte fremder Internetangebote sind wir nicht verantwortlich.



BAYERN | DIREKT ist Ihr direkter Draht zur Bayerischen Staatsregierung. Unter Tel. 089 122220 oder per E-Mail unter direkt@bayern.de erhalten Sie Informationsmaterial und Broschüren, Auskunft zu aktuellen Themen und Internetquellen sowie Hinweise zu Behörden, zuständigen Stellen und Ansprechpartnern bei der Bayerischen Staatsregierung.